



Einfach mal DANKE sagen!

So drückt ihr gegenüber euren Minis Wertschätzung aus

Wenn uns etwas oder jemand am Herzen liegt, dann setzen wir uns dafür ein und bringen ihm Respekt und Anerkennung entgegen. Wir zeigen unsere Wertschätzung. Schon kleine Zeichen der Anerkennung wirken sich positiv auf die Motivation aus und verstärken die Freude. Darum solltet ihr auch euren Minis immer wieder zeigen, dass ihr sie und ihr Tun schätzt. Wie? Das zeigen wir euch im Folgenden.

Ministrieren macht Sinn!

Jeder Mini hat einen Grund, weswegen er oder sie den Dienst am Altar angefangen hat. Diese Gründe sind dabei ganz unterschiedlich. Manche ministrieren, weil ihre Freunde auch Minis sind; manche, weil ihnen die Aufgaben im Gottesdienst Spaß machen; wieder andere, weil sie Gott so besonders nahe sein möchten. Als Verantwortliche für die Minis beginnt hier für euch schon die Frage nach Wertschätzung. Es ist wichtig, dass ihr diese unterschiedlichen Beweggründe wahrnehmt – und ohne Wertung akzeptiert. Denn sie geben euren Ministranten den Sinn für ihren Dienst und die Ministranten merken bewusst oder unbewusst, dass sie mit ihren Beweggründen angenommen sind.

Bleib in Kontakt und nimm dir Zeit!

Grundlegend ist dabei der stetige und persönliche Kontakt mit den Ministranten. Wenn ihr euch bewusst für eure Ministranten Zeit nehmt, zeigt ihr ihnen, dass sie der Pfarrei nicht egal sind. Zwar kommen eure Minis mit vielen Mitarbeitenden der Pfarrei in Kontakt, durch die sie Wertschätzung erfahren können, oder auch nicht – das pastorale Personal, der Mesner, das Pfarrbüro oder die Oberminis sind nur einige Beispiele. Hilfreich ist es jedoch einfach, wenn es eine kontinuierliche Ansprechperson für eure Minis gibt. Eine besondere Funktion hat aber definitiv der Priester, denn mit ihm arbeiten die Ministranten im Gottesdienst besonders eng zusammen.



» Nehmt euch Zeit für eure Minis – und respektiert die Beweggründe, aus denen sie Ministranten geworden sind.
Foto: Thomas E. Götz

In der Sakristei fängt alles an!

Wertschätzung im Dienst beginnt schon in der Sakristei! Ein freundliches und ehrlich gemeintes „Hallo, schön dass du da bist!“ vom Mesner, Priester oder Obermini trägt sehr zur Freude der Messdiener bei, ebenso wie bei der Verabschiedung ein „Danke, dass du heute da warst!“

Fehler sind menschlich ...

... und auch Ministranten können Fehler machen. Gerade im Umgang mit diesen Fehlern zeigt sich aber auch die Wertschätzung. Fehler und Fehlverhalten sollen dabei durchaus offen angesprochen werden. Es ist aber nie hilfreich, die Minis für Fehler bloß zu stellen. Ein freundliches Gespräch, in dem man auf das Missgeschick aufmerksam macht, und vielleicht das Angebot zur Unterstützung (z. B. wenn die Laufwege nicht klar waren) ist immer hilfreicher für die Ministranten als eine Standpauke. Denn schließlich wollen Minis ihren Dienst ja selbst gut machen.

Die Rolle der Gemeinde

Die Motivation kann ebenso durch Gemeindemitglieder leiden, welche die Minis vor oder nach der Messe im unfreundlichen Ton kritisieren: wegen ihrer Kleidung, wie sie sich am Altar verhalten oder welche Fehler sie gemacht haben. In solchen Fällen ist den Ministranten



» Respektiert die Wünsche eurer Minis, wenn ihr den Messdienerplan erstellt.
Foto: Thomas E. Götz

schon geholfen, wenn ihr ihnen Rücken- deckung gebt, die Rückmeldungen bün- delt, in der Gemeinde um Verständnis für eure Minis werbt und berechnete Kritik so an eure Messdiener weiter- gebt, dass sie es einfach das nächste Mal besser machen können.

Der Ministrantenplan

Auch der Ministrantenplan kann zur Wertschätzung beitragen! Wird hier so gut es geht auf die Wünsche der Minis geachtet, wann man ministrieren kann und wann nicht? Wird man auch mal mit den Freunden eingeteilt, sodass das Ministrieren noch mehr Spaß macht? Und können die Minis die Dienste über- nehmen, welche sie auch mit Freude machen?

Sicherlich, es kann nicht immer auf alles Rücksicht genommen werden. Aber so- lange die Minis wissen, dass ihr sensibel plant und auf ihre Bedürfnisse und Wün- sche achtet, fühlen sie sich wohl.

Eurer Wertschätzung könnt ihr aber auch durch kleine Aufmerksamkeiten Ausdruck verleihen.

Weihnachtsgeschenke

Zum Beispiel ein toller Ausflug mit allen gemeinsam, aber auch Weihnachtsgeschenke (und/oder Ostergeschenke) sind kleine aber wertvolle Zeichen der Anerkennung. Mögliche Anbieter für Ge- schenke gerade für Minis gibt es mittler- weile viele, wie beispielsweise Vivat, Schreibmayr, Verlag Haus Altenberg und andere. Aber es kann ja auch etwas „Weltliches“ sein, was Freude macht. Und auch die Fachstellen für Ministran-



» Dankesurkunden drücken eure Wertschätzung vor dem Dienst eurer Minis aus. Foto: Peter Nierhoff

tenpastoral der einzelnen Diözesen hel- fen dir gerne weiter bei der Suche nach Geschenkideen. Die Geschenke müssen dabei gar nicht teuer sein, solange sie von Herzen kommen, und viele schöne Geschenke sind schon unter 5 Euro zu finden.

Geburtstag

Glückwünsche zum Geburtstag (oder Namenstag) sind schöne Zeichen, die gut innerhalb der Ministrantengemein- schaft ritualisiert und begangen werden können (z. B. Geburtstagsständchen in Gruppenstunden oder die Erwähnung auf dem Mini-Plan). Ein schönes Ele- ment sind auch selbstgestaltete Karten, die von allen Minis (und dem Pfarrer) un- terschrieben sind.

Jubiläen und Urkunden

Immer wieder stehen Jubiläen in der Ministrantenkarriere an oder Ministran- ten hören mit ihrem Dienst auf. Dankes- urkunden, die du in der Regel über

die Ministrantenreferate der Diözesen beziehen kannst, machen deutlich, dass der Dienst für die Gemeinde wichtig ist. Wenn ihr selbst eine eigene Urkunde gestalten wollt, achtet darauf, dass sie einen schönen Rahmen hat und dass die wichtigsten Infos gut gelayoutet darauf zu sehen sind. Name des Minis, Pfarrei, Dienstzeit, euer (Pfarrei-)Logo und die Unterschriften von Priester und anderen Verantwortlichen sollten hier nicht fehlen.

Aufnahme und Verabschiedungen

Man kommt und geht nicht einfach so! Die würdige Feier der Aufnahme neuer oder der Verabschiedung alter Ministranten ist ebenso ein wertschätzendes Zeichen, denn so wird der Dienst im Leben der Pfarrei präsent gemacht. Für die Aufnahmefeier könnt ihr beispielsweise Ministrantenausweise (die „Mini-Card“), Urkunden, kleine Broschüren mit Erklärungen zum Dienst („Mini+“) und Plaketten über die Arbeitsstelle für Jugendpastoral beziehen. Weitere Infos findet ihr auf ministrantencard.de.

Verantwortung übertragen

Je älter Ministranten werden, umso mehr Verantwortung können und wollen sie übernehmen. Scheut euch nicht davor, manche Aufgaben an die nächste Generation abzugeben, denn so zeigt ihr: „Wir trauen euch etwas zu!“

Steht hinter dem, was ihr macht!

Minis haben ein gutes Gespür, ob man etwas ernst meint oder nur so dahinsagt. Seid also immer authentisch und euch selbst treu, biedert euch nicht an und achtet darauf, wie die Minis auf eure Wertschätzung reagieren.



» **Tobias Bienert**
ist Pastoralreferent
und Referent für Minis-
trantenpastoral
im Erzbistum Bamberg.



» Die Minicard ist als Geschenk für alle Altersgruppen geeignet – und weist auf die große Gemeinschaft der Minis in der Freundschaft zu Jesus Christus hin. Die Plakette ist ein zusätzliches, persönliches Symbol, das auch im Gottesdienst getragen werden kann.
Fotos: ministrantencard.de

Minibörse

Ideen für die Ministrantinnen- und Ministrantenpastoral

2

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“
Happy Birthday, Grundgesetz!

„Leg deine Schuhe ab ...“
Eine Andacht fürs Lagerfeuer

Einfach mal DANKE sagen!
Wertschätzung für Minis

www.miniboerse-online.de

